*\*75 Dorfgebet Vorletzter Sonntag (im Kirchenjahr) Volkstrauertag*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 149, 1+7)*

**Alle:** 1. Es ist gewißlich an der Zeit, daß Gottes Sohn kommen

in seiner großen Herrlichkeit, zu richten Bös und Fromme.

Da wird das Lachen werden teu'r, wenn alles wird vergehn im Feu'r,

wie Petrus davon schreibet.

7. O Jesu Christ, du machst es lang mit deinem Jüngsten Tage;

den Menschen wird auf Erden bang von wegen vieler Plage.

Komm doch, komm doch, du Richter groß, und mach uns bald in Gnaden los

von allem Übel. Amen.

**Einer:** Aus der Bibel: Matthäus-Evangelium 25, 31-46

31 Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, 32 und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, 33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! 35 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. 36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. 37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? 38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet?

39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. 41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! 42 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben.

43 Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht. 44 Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? 45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

46 Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Wem kann ich noch in diesem Jahr etwas Gutes tun?***

Gebet:

**Alle:** Gott, du willst einmal alle Menschen zur Rechenschaft ziehen. Dann wird das Gute gewürdigt und das Böse verurteilt. Danke Gott, dass wir nicht über das ganze Leben von andern Menschen urteilen müssen. Danke Gott, dass kein Mensch über unser ganzes Leben urteilen muss, sondern dass du das übernimmst.

 Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die Gutes tun. Stärke sie darin.

Gib uns einen Blick für hilfebedürftige Menschen hier im Ort.

 Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die Böses tun oder Gutes unterlassen. Bringe sie zur Einsicht und hilf ihnen bei der Umkehr.

 Gott, wir können nicht die ganze Welt retten. Aber wir können schon mit einem guten Wort und mit einer kleinen Hilfe Menschen eine Freude machen.

 Gott, wir bitten dich, dass niemand an seinen Fehlern und seiner Lebenslage verzweifelt. Öffne uns allen die Augen für das, was wirklich wichtig ist.

 Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die heute an einem Denkmal zusammen kommen und des Leides von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken. Lass die Mahnung zum Frieden die Herzen der Menschen erreichen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.